

## Geschützte Natur in der Stadt

Nur drei Kilometer westlich vom Kieler Zentrum entfernt, in Kiel-Hasseldieksdamm, befindet sich der sechs Hektar große, geschützte Landschaftsbestandteil „Alte Stadtgärtnerei Kollhorst und Umgebung“. Die Fläche, mitten im städtischen Grüngürtel gelegen, wurde 1994 als Naturerlebnisraum (NER) ausgewiesen und war damit der erste seiner Art in Schleswig-Holstein. Das Areal umfasst neben Obstbaumwiesen und -weiden, Knicks, Gehölzen und Feuchtwiesen auch Kleingewässer, naturnah gestaltete Gärten und zahlreiche Naturerlebnispunkte.

## Vom Bauernhof zum Naturerlebnisraum

Bis zum Zweiten Weltkrieg befanden sich auf dem Gelände zwei reetgedeckte Bauernhöfe. Ein Hof brannte nieder und wurde zusammen mit seinen Nebengebäuden Anfang der 1980er Jahre abgerissen. Erhalten blieb das zwischen 1850 und 1875 erbaute Fachhallenhaus. Seit Anfang der 1950er Jahre bewirtschaftete die Stadtgärtnerei das Gelände und baute Gemüse, Stauden und Gehölze an. Die zahlreichen Obstbäume und die Lebensbaum-Hecke im südlichen Bereich des Naturerlebnisraumes stammen noch aus dieser Zeit. Ende der 1970er Jahre wurde die Stadtgärtnerei aufgegeben und das Gelände lag über 20 Jahre lang, bis zur Ausweisung als Naturerlebnisraum, brach. Von 1993 an führte die Kieler Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft GmbH (KIBA) zahlreiche Biotopgestaltungs- und Pflegemaßnahmen sowie die Sanierung des denkmalgeschützten, jetzt als Naturerlebnis-Zentrum genutzten Fachhallenhauses durch. Seit 2005 dient das Haus dem Verein Kollhorst e. V. als Büro und Veranstaltungsort. Die Tenne kann für private Feiern gemietet werden.

## Natur erleben

Das ganze Jahr über sorgt der Verein Kollhorst dafür, dass der Naturerlebnisraum mit Leben erfüllt wird. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Schul- und Kindergartengruppen wird ein vielfältiges umweltpäda-



Kinderaktion unter dem Blätterdach

gogisches Veranstaltungsprogramm angeboten. So wird zum Beispiel Apfelsaft gepresst, Naturkosmetik selbst hergestellt, mit Pflanzen gefärbt, die Honigproduktion erlebt, Brot gebacken oder in den Kleingewässern gekeschert. Die Jahreszeiten Frühling und Herbst werden mit Festen gefeiert.

## Obstwiesen- und weiden

Zentraler Bestandteil des Naturerlebnisraumes sind die Obstbaumgattungen: Apfel, Birne und Kirsche. 21 zum Teil historische Apfelsorten wachsen hier. Sie stammen überwiegend aus der Zeit der ehemaligen Stadtgärtnerei und wurden alleeartig angeordnet. Neue Obstbaum-Pflanzungen sollen helfen, den Bestand zu verjüngen und somit die Landschaft zu erhalten. Die Obstwiesen und -weiden weisen ein breites Pflanzenspektrum auf. Zahlreiche Insekten- und Bienenarten finden deshalb hier einen wertvollen Lebensraum. Die Kollhorster Obstbaumbestände werden von AKOWiA, dem „Arbeitskreis Obstwiese Apfel“, gepflegt und bewirt-

Kleingewässer haben keinen Zugang zum Grundwasser, sondern werden ausschließlich vom Niederschlagswasser gespeist. Die Wasserstände variieren daher im Jahresverlauf. In den Kleingewässern leben und laichen Amphibien wie der Wasserfrosch, der Teichmolch und der Kammolch.

## Sinnes- und Bauerngarten

Der Bauerngarten wurde gemäß alter Traditionen der Gartengestaltung hergerichtet. Die mit Buchsbaum eingefassten Beete sind in regelmäßiger Form angeordnet. Neben Nutz- und Zierpflanzen gibt es Themen-Beete in denen Kräuter sowie Heil- und Kosmetikpflanzen angebaut werden. Im Sinnesgarten können Besucherinnen und Besucher auf eine spielerische Art und Weise Farben, Duftnuancen und Strukturen verschiedener Pflanzen wahrnehmen. Eine spannende Sinneserfahrung ist das Begehen des Barfußpfades. In organisch geformten Beeten wachsen nachtblühende Pflanzen für nachtaktive Insekten, Färber- und Trockenpflanzen, Wildrosen sowie Pflanzen, die Insekten und Bienen anlocken. Selbsterfahrung als Teil des Naturerlebens steht im Sinnesgarten im Mittelpunkt

## Wald

Vor allem der südliche Teil des Naturerlebnisraumes ist mit Laubwald bestanden. Es handelt sich überwiegend um Buchenmischwald, in dem sich große Lichtungen befinden.

## Weideflächen

Im nördlichen Teil des Naturerlebnisraumes befindet sich auf einem 1,8 Hektar großen Areal Grünland. Auf den feuchten Bereichen dominieren Seggen, Kohldistel, echtes Mädesüß, Sumpfhornklee und Kuckuckslichtnelke. Damit das Grünland nicht verbuscht, wird es extensiv von Robustrindern beweidet.



Blütenpracht im Sinnesgarten



Robustrinder



Geschützter Landschaftsbestandteil  
und Naturerlebnisraum

# Alte Stadtgärtnerei Kollhorst und Umgebung

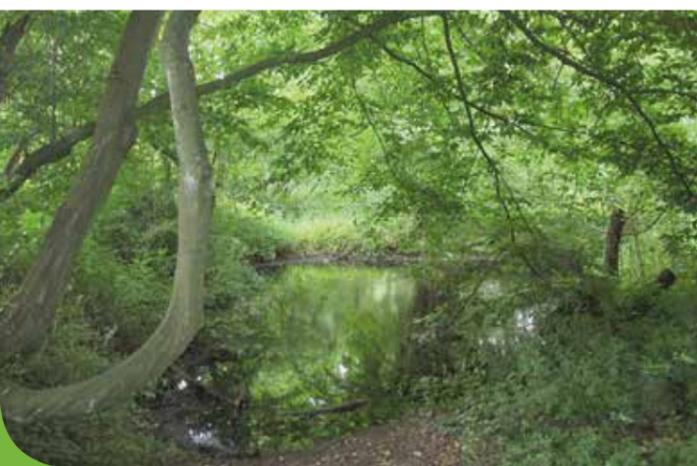


Obstweide

schaftet. Ziel des Arbeitskreises ist es, die in Schleswig-Holstein noch verbreiteten Obsthochstämme in ihrer Sortenvielfalt zu erhalten.

## Kleingewässer

Im Naturerlebnisraum kann man verschiedene Kleingewässer wie zum Beispiel den vom Grundwasser gespeisten Quellteich der Hasseldieksau entdecken. Andere



Quellteich der Hasseldieksau

# Geschützter Landschaftsbestandteil



## Richtiges Verhalten im geschützten Landschaftsbestandteil

Um die ökologische Vielfalt des Gebietes zu erhalten, müssen bei einem Besuch einige Dinge beachtet werden:

- ◆ Keine Pflanzen zerstören oder entfernen.
- ◆ Hunde immer an der Leine führen.
- ◆ Zelten und Feuer machen verboten.

### Weitere Informationen:

Kollhorst e.V., Kollhorster Weg 1, 24109 Kiel, Tel. 0431/2372938  
Verein@NEZ-Kollhorst.de, www.NEZ-Kollhorst.de

und: Landeshauptstadt Kiel/Umweltschutzamt  
Holstenstraße 106-108, 24103 Kiel, Tel. 0431/901-3760, naturschutz@kiel.de

### Herausgeber

Landeshauptstadt Kiel  
Umweltschutzamt  
Holstenstraße 108  
24103 Kiel  
Tel. 0431/901-3760  
E-Mail: naturschutz@kiel.de  
www.kiel.de

Text und Fotos:  
Umweltschutzamt/  
Sabine Leibnitz  
Layout:  
Jens Hoefl | Gestaltung  
Druck:  
Kieldruck GmbH  
Auflage: 2000 Stück,  
März 2016

# Naturerlebnisraum Alte Stadtgärtnerei Kollhorst